

Dringliche Interpellation Fraktion FDP (Bernhard Eicher, JF): Sanierung des Hallenbads an der Maulbeerstrasse 14: Wurden die Benutzerinnen und Benutzer vergessen?

Das Hallenbad an der Maulbeerstrasse 14 wird per 30. Mai 2009 aufgrund von Sanierungsarbeiten bis auf weiteres geschlossen. Die vorübergehende Schliessung ist aus Sicht der Interpellanten nachvollziehbar, sind laut StaBe die Sanierungsarbeiten aus Sicherheitsgründen doch dringend notwendig.

Allerdings werfen Kommunikation sowie Vorgehen von den StaBe und insbesondere dem Sportamt Fragen auf. Verschiedensten Wassersportvereinigungen, u. a. der Schweizerischen Lebensrettungsgesellschaft Sektion Bern, wurde seitens des Sportamtes offensichtlich versprochen, sie rechtzeitig über den Schliessungszeitpunkt des Hallenbades zu informieren. Laut „Bund“ vom 27. Mai 2009 ist dies aber nicht geschehen. Weiter wurde laut genanntem Zeitungsbericht auch die Information der Besitzerinnen und Besitzer von Abonnements vernachlässigt. Damit stellt die Stadt Bern diverse Wassersportvereine und Einzelsportler vor grosse Probleme: Sie müssen nun innert kürzester Frist Alternativstandorte suchen.

Für die Fraktion FDP ist es aber selbstverständlich, dass die Betroffenen umfassend und rechtzeitig informiert werden. Insbesondere die Wassersportvereine sind auf frühzeitige Informationen angewiesen, müssen sie doch ihre Trainings und Kurse entsprechend planen können.

Der Gemeinderat wird deshalb gebeten, zu folgenden Fragen Stellung zu nehmen:

1. Wie wurden die verschiedenen, im oben genannten Hallenbad aktiven Wassersportvereine über die bevorstehenden Sanierungsarbeiten informiert? Wie wurden die Besitzerinnen und Besitzer von Abonnements informiert?
2. Zu welchem Zeitpunkt erfolgte die jeweilige Information? Wer war dafür zuständig (SaBe oder Sportamt)?
3. Wurden resp. werden die betroffenen Wassersportvereine bei der Suche nach Alternativstandorten – analog zu verschiedenen „Kulturvereinigungen“ – durch die Stadt unterstützt? Falls ja: Wie genau? Falls nein: Weshalb nicht?
4. Wann wird bekannt, ob und zu welchem Zeitpunkt das Hallenbad wiedereröffnet werden kann? Wie und zu welchem Zeitpunkt erfolgt die entsprechende Information?
5. Welche weiteren Schritte sieht der Gemeinderat vor, falls das Hallenbad nicht mehr geöffnet werden kann?

Begründung Dringlichkeit:

Das Hallenbad wird am 30. Mai 2009 geschlossen, die Betroffenen müssen möglichst rasch Alternativstandorte finden. Zudem ist der Unmut seitens der Wassersportvereine gross, eine rasche Beantwortung der gestellten Fragen durch den Gemeinderat könnte klärend wirken.

Bern, 28. Mai 2009

Dringliche Interpellation Fraktion FDP (Bernhard Eicher, JF): Philippe Müller, Dolores Dana, Jacqueline Gafner Wasem, Pascal Rub

Die Dringlichkeit wird vom Stadtrat bejaht.

Antwort des Gemeinderats

Das Hallenbad Hirschengraben ("Maulbeeri") steht im Eigentum der Stadtbauten Bern (StaBe) und wird vom Sportamt betrieben.

Ende 2008 haben durch die StaBe in Auftrag gegebene Untersuchungen ergeben, dass nebst Sofortmassnahmen während der ordentlichen Schliessung im Sommer 2009 weiterführende Untersuchungen im Hallenbad Hirschengraben durchgeführt werden müssen. Auf Grund dieser Ankündigung wurde die Teilsanierung des Hallenbads Weyermannshaus verschoben. Damit wollte der Gemeinderat das Risiko ausschliessen, dass gleichzeitig zwei von drei Hallenbädern geschlossen sind.

Am Mittwoch, 20. Mai 2009, wurde das Sportamt von den StaBe informiert, dass im Hallenbad Hirschengraben aufgrund jüngst erfolgter Untersuchungen mit grosser Wahrscheinlichkeit bauliche Verstärkungen zur Gewährleistung der Sicherheit nötig wären, wofür das Bad voraussichtlich für mindestens 2 Monate geschlossen werden müsste. StaBe und Sportamt kamen überein, das Hallenbad ab 30. Mai 2009 zu schliessen, um unverzüglich Gewissheit über die zu treffenden Massnahmen zu erlangen und diese auch gleich ausführen zu können. Mit der raschen Schliessung bestand und besteht insbesondere die Chance, das Hallenbad nach den Sommerferien auf den Schulbeginn wieder zu öffnen und damit unter anderem den Schwimmunterricht der 4. Klassen plangemäss zu ermöglichen.

Zu den Fragen im Einzelnen:

Zu Frage 1:

Im Bereich der Wasserflächen-Belegung ist für das Sportamt Bern die Stadtbernische Vereinigung für Sport (SVS) Ansprechpartnerin und Schnittstelle zu den Nutzenden. Der Präsident, Urs Gerber, und die Wasser-Verantwortliche Ute Blasche wurden sowohl telefonisch als auch schriftlich (per Email) am Montagnachmittag, 25. Mai 2009, vom Sportamt informiert. Für die gleichentags versandte Medienmitteilung wurde eine Sperrfrist bis 20.00 Uhr verhängt. Aufgrund eines sportamtinternen Missverständnisses wurde Frau Blasche fälschlicherweise mitgeteilt, dass sie die Vereine erst am Dienstagmorgen informieren solle. Das Sportamt hat sich am 27. Mai 2009 bei den Nutzerinnen und Nutzern für das Versehen entschuldigt.

Die Besitzerinnen und Besitzer von Abonnenten konnten nicht persönlich informiert werden. Ab dem 26. Mai 2009 wurden jedoch die Nutzerinnen und Nutzer in allen Hallenbädern mittels Aushang über die temporäre Schliessung des Hallenbads Hirschengraben orientiert. Dieselbe Information wurde auf der Homepage des Sportamts aufgeschaltet.

Zu Frage 2:

Montag, 25. Mai 2009, 10.30 Uhr: Personal Sportamt

Montag, 25. Mai 2009, ca. 14.00 Uhr: Ute Blasche, Verantwortliche Wasser SVS

Montag, 25. Mai 2009, ca. 16.00 Uhr: Urs Gerber, Präsident SVS

Montag, 25. Mai 2009, 20.00 Uhr: Medieninformation

Die Medieninformation wurde in Absprache mit dem Sportamt von den StaBe als Eigentümerin des Hallenbads verfasst und verschickt. Die anderen aufgeführten Institutionen resp. Personen wurden vom Sportamt als Hallenbadbetreiber informiert.

Zu Frage 3:

Ja. Das Sportamt setzte umgehend alle Hebel in Gang, um den Vereinen Alternativstandorte anzubieten. Bis Dienstagabend, 26. Mai 2009, konnten bereits 75 zusätzliche Bahnstunden angeboten und damit der Grossteil der Bedürfnisse der Vereine befriedigt werden. Am 28. Mai 2009 konnten auf Wunsch des Präsidenten des Schwimmclubs Bern nochmals zusätzliche Bahnstunden angeboten werden. Frau Ute Blasche wie auch Herr Jürg Prisi, Präsident des Schwimmclubs Bern, bedankten sich anschliessend beim Sportamt für die gute, umgehende Lösung und die unkomplizierte, speditive Kooperation.

Zu Frage 4:

Zurzeit werden detaillierte Untersuchungen durch Ingenieurinnen und Ingenieure durchgeführt und die baulichen Massnahmen definiert. Ergebnisse liegen voraussichtlich bis Ende Juni vor. Im Anschluss sollen - in dieser Reihenfolge - SVS, Vereine, Medien und Öffentlichkeit über das weitere Vorgehen informiert werden.

Zu Frage 5:

Die Direktion für Bildung, Soziales und Sport (Sportamt) ist im Auftrag des Gemeinderats daran, ein umfassendes sport- und bewegungspolitisches Konzept zu erarbeiten. Teil dieses Konzepts wird auch die künftige Strategie bezüglich der „Eis & Wasser“-Anlagen sein. Unabhängig davon, ob das Hallenbad Hirschengraben wieder geöffnet werden kann, prüft das Sportamt derzeit die Möglichkeit und die finanziellen Kosten einer Verlängerung der Öffnungszeiten in den Hallenbädern.

Bern, 17. Juni 2009

Der Gemeinderat